

New EPOC – reNEWing Economic prosperity for PORT Cities

Kurzbeschreibung

Förderung: Interreg III C, 1,667 Mio Euro

Laufzeit: 36 Monate, 07/03 – 09/06

Projektpartner:

Southampton (City Council, Southampton Institute, Marinetech South)

Bilbao (Ria de BILBAO; Museo Marittimo, Bilbao Stadtverwaltung)

Bremen (Universität Bremen - Institut Arbeit und Wirtschaft; BBV Bremer Bootsbau Vegesack GmbH; Senator für Bau, Umwelt und Verkehr)

Cherbourg (Stadtverwaltung, MEF)

Gijon (Port Authority of Gijon, Stadtverwaltung)

Kaliningrad (Stadtverwaltung - Foreign Relations Department)

Patras (Patras Port Authority, Technical University)

Taranto (Stadtverwaltung, Port Authority of Taranto),

Trieste (Stadtverwaltung)

Viele Hafenstädte in Europa müssen sich mit den lokalen Folgen von Globalisierungsdynamiken auseinandersetzen und verlieren dabei oft aus dem Blick, daß ähnliche Probleme in den meisten anderen Hafenstädten ebenfalls zu bewältigen sind. Hauptziel des Vorhabens ist es daher, existierende Erfahrungen und vorhandenes Know-How über Strukturwandelprozesse in Hafenstädten auszutauschen und in laufenden Prozessen fruchtbar zu machen.



In verschiedenen Dimensionen werden die Aktivitäten zur Bewältigung von Strukturwandelproblemen in neun europäischen Hafenstädten analysiert und verglichen. Dabei richtet sich das Augenmerk auf konkrete Beispiele für ökonomische und raumstrukturelle Veränderungen, kulturelle Wandlungsprozesse und soziale Entwicklungen. Immer wird danach gefragt, wie traditionelle und zum Teil überholte maritime Strukturen und Bestände modernisiert und an neue Erfordernisse angepasst werden können. Hierfür werden die Partner geeignete Instrumente, abgeleitet aus effektiven politischen Maßnahmen und Strategien, sowie guten Praktiken und vergleichenden Analysen entwickeln.

NEW EPOC soll die öffentlichen und privaten Entscheidungsträger mit Instrumenten, Wissen und Handlungsempfehlungen unterstützen, um mit Regenerierungsprozessen von Hafenstädten in effektiver Weise umgehen zu können. Zu einer erfolgreichen Modernisierungspolitik gehört sicherlich der Wille, notwendige Veränderungen umzusetzen ebenso wie die Ausbildung neuer institutioneller Kapazitäten. Eine dauerhaft stabile Entwicklung setzt aber auch voraus, wirtschaftliche Schwächen zu analysieren, Alternativen und Entwicklungsperspektiven zu prüfen, die relevanten Interessengruppen zu identifizieren und regionale Partnerschaften zu organisieren – und vieles mehr.

Das direkte Produkt des Projektes wird ein datenbasiertes „Instrumentenset“ sein, welches das Management von Strukturwandelprozessen in Hafenstädten erleichtern und unterstützen soll. Expertentreffen und Workshops werden den Wissenstransfer der beteiligten Städte begleiten. Langfristig soll das Projekt die Revitalisierung von Hafenstädten unterstützen und zu einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit der Hafenstädte beitragen.

